

„ICH TRAGE DEINEN NAMEN IN DER HEILIGEN NACHT NACH BETHLEHEM“

Auch in diesem Jahr wollen wir als Pfarrgemeinde wieder an der **Weihnachtsaktion der Dormitio-Abtei in Jerusalem** teilnehmen, der mein Freund und Kurskollege P. Matthias J. Karl OSB angehört, der ja im Sommer zu Gast in unserer Pfarrgemeinde und uns vom Wirken der Benediktiner im Heiligen Land berichtete:

„Ich trage Deinen Namen in der Heiligen Nacht nach Bethlehem“

- so laden die Benediktiner uns ein, unsere Namen, auf eine große Rolle geschrieben, in der Heiligen Nacht nach Bethlehem zu bringen und auf dem silbernen Stern in der Geburtsgrotte abzulegen – so können wir, auch wenn wir Weihnachten in Hohenfels feiern, doch mit unseren Herzen und Gedanken in Bethlehem sein. Nach biblischem Verständnis ist im Namen die ganze Person präsent, und so werden die Benediktiner gleichsam uns und unsere Sorgen und Nöte und Gebetsanliegen, aber auch unseren Dank für das vergangene Jahr mit nach Bethlehem, zum göttlichen Kind in der Krippe nehmen.

Bei der Weihnachtsaktion des Jahres **2015** konnte eine **große Rolle** mit **65.177 Namen** nach Bethlehem getragen werden – was für eine **wunderbare Gebetsgemeinschaft in der Heiligen Nacht!**

Wer (auch) heuer dabei sein will, möchte sich und seine Angehörigen und Freunde **bis spätestens vierten Adventssonntag, 18.12.** in die in der Kirche aufliegende **Liste** eintragen!

Verbunden mit der **Weihnachtsaktion** ist ja immer auch eine **Spendenaktion**. Auch hier waren die Spenden im letzten Jahr überwältigend: mehr als 108.000 €! Mehr als die Hälfte davon wurden direkt an mehrere soziale Institutionen in Bethlehem weitergegeben: an das Netzwerk **Lifegate** (30.000 €), an das Sozial- und Jobprogramm **Franciscan Family Centre** und das **Holy Family Hospital** (jeweils 10.000 €) sowie an die Behinderteneinrichtung **Ma`an lil Hayat** und die Blindenschule **Al-Shurooq School** (jeweils 5.000 €). Die übrige Summe wurde für die vielfältigen Aufgaben und Dienste der **Abtei Dormitio** verwendet.

Wer das **Wirken der Benediktiner der Dormitio-Abtei** und die **sozialen Institutionen in Bethlehem** auch heuer – nicht nur durch die Namen – unterstützen will, der ist herzlich eingeladen, unter dem Stichwort **„Weihnachtsaktion“** eine **Spende** zu überweisen:

Abtei Dormitio Jerusalem e.V.

LIGA Bank EG – BLZ 750 903 00 – Konto 2180278

IBAN DE98 7509 0300 0002 1802 78

BIC GENODEF1M05

Schon hier ein großes **„Vergelt's Gott“** für jede Spende, und noch einmal die **herzliche Einladung**, Ihren Namen und die Ihrer Angehörigen auf die Liste in der Kirche zu schreiben und in der Heiligen Nacht von den Mönchen der Dormitio-Abtei in Jerusalem nach Bethlehem tragen zu lassen!



Pfarrbrief
von Hohenfels

27.11. - 23.12.2016 – Nr. 48/49/50



**Friede den
Menschen auf Erden**

Weihnatskollekte 2016
am 24. und 25. Dezember

adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

WIR FEIERN GOTTESDIENST

So., 27.11. 1. Adventssonntag

Seid wachsam und haltet euch bereit!

9:30 Rorateamt als Pfarrgottesdienst mit Segnung der Adventskränze

– (Elfriede Münchsmeier f. +Mutter Elfriede Söllner / Karl Hiltl f.

+Vater z.G. / Hildegart Eichenseer f.

+Eltern und +Brüder / Familie Johann

Zichaus f. +Mutter z.T. / Margareta

Buckley f. +Ehemann und +Verwandt-

schaft / Fam. Maria Hollmayer f. +Ehe-

mann u. Vater z.G. u. f. +Eltern Pretzl

/ Fam. Karl Ehrensberger f. +Ehefrau

und Mutter z.G.)

17:30 in Hitzendorf: Adventsandacht mit Segnung der Adventskränze



Mo., 28.11. Montag der 1. Adventswoche

19:00 Hausgottesdienst zur Adventszeit

Di., 29.11. Di. der 1. Adventswoche – Seliger Friedrich von Regensburg

15:30 Kinder- und Schülermesse: Barbara Laßleben f. +Verwandt-

schaft – (Anna Feuerer f. +Vater / Franziska Niebler f. +Anna

Pasta / Franziska Niebler und Olga Kellner f. +Maria Zschka /

Evi Witka f. +Anna Brock)

Mi., 30.11. **Hi. Andreas, Apostel (Fest) – keine hl. Messe**

Do., 01.12. Donnerstag der 1. Adventswoche – Sel. Charles de Foucauld

*** 100. Todestag des seligen Charles de Foucauld ***

19:00 Rorateamt im Kerzenlicht: Helene Peck f. +Mutter Rosina –
(Elisabeth Schmidt f. +Nachbarn Albert Laßleben / Michael Eichen-
seer f. +Eltern und +Geschwister / Maria Schön f. +Anna Großer /
von den Töchtern f. + Mutter Erna Ott z.T. / Berta Bayer f. +Eltern
und Verwandtschaft)

• anschl. Aussetzung des Allerheiligsten – Adventslitanei –
sakramentaler Segen

Fr., 02.12. Freitag der 1. Adventswoche – Hi. Luzius, Bischof von Chur,
Märtyrer – **Herz-Jesu-Freitag**

8:30 Senioren- u. Hausfrauenmesse: Margareta Hammer f. +Theres
Lorenz – (Maria Schreiner f. alle +Angehörigen / Albert Vogl f.
+Erika Fuchs, Lindau / Erika Lang f. +Ehemann Rudi / von einer
gewissen Person zu Ehren des heiligsten Herzens Jesu)

9:30 **Krankenkommunion**

16:30 Rosenkranz für die Kranken in unserer Pfarrgemeinde

In der internationalen geistlichen Familie wirken heute weltweit etwa 13.000 Mitglieder, die in 20 Instituten des geweihten Lebens vertreten sind. In der evangelischen Kirche Deutschlands gibt es die Evangelisch-Lutherische Gemeinschaft Charles de Foucauld.

Am 13. November 2005 fand in Rom die Seligsprechung von Charles de Foucauld statt. An dem von José Kardinal Saraiva Martins geleiteten Gottesdienst nahmen auch mehrere Angehörige von Tuareg-Stämmen teil. Der liturgische Gedenktag des seligen Charles de Foucauld, auch Charles de Jésus genannt, ist der 1. Dezember.



Liebe Pfarrgemeinde!

Wir treten ein in den **Advent 2016**, der heuer wieder einmal **so lange** dauert **wie nur möglich** – ganze vier Wochen.

Der Advent ist ja eine Zeit voller **Bräuche und Symbole** – denken wir nur an den Adventskranz, an die Sterne und an die vielen Kerzen dieser Tage, oder an den Besuch des heiligen Nikolaus und die Barbarazweige.

Daneben gibt es noch – und gerade der selige Charles de Foucauld erinnert uns in diesem Jahr besonders daran – ein weiteres **urales, biblisches Bild und Symbol** für den Advent, das allerdings wenig gebraucht wird, nahezu unbekannt ist und oft unerwähnt bleibt (natürlich auch wegen der Kälte und des Schnees, die in unseren Breiten normalerweise in der Adventszeit vorherrschen) – die **Wüste!**

Die **Wüste** bzw. das verwüstete Land ist bei den alttestamentlichen Propheten Bild für das Unheil, das über das Volk Israel kommen wird (auch durch seine eigene Schuld, indem es sich von Gott abwendet).

Die **Wüste** ist gleichzeitig aber auch Ort des Heiles, der Gottesnähe, der Gottesbegegnung, der Gotteserfahrung – gerade beim 40jährigen Zug durch die Wüste beim Auszug aus Ägypten (Sinai, 10 Gebote, Wasser aus dem Felsen, Wachtelwunder, Manna usw.).

Die **Wüste** – und das ist das große biblische Bild der Hoffnung und Zuversicht – soll von frischen Wasserbächen erfüllt werden, sie soll grünen und blühen, wie es der Prophet Jesaja prophezeit, und wie wir es auch im adventlichen Lied singen: **„Aus Gestein und Wüstensand werden frische Wasser fließen; Quellen tränken dürres Land, überreich die Saaten sprießen.“** Die Wüste ist es auch, die erfüllt werden soll, wenn wir beten: **„Tauet, ihr Himmel, von oben, ihr Wolken lasst Gerechtigkeit regnen!“**

Und die **Wüste** ist nicht zuletzt auch der Ort, da die größte adventliche Gestalt, Johannes der Täufer, als „Rufer in der Wüste“ auf den kommenden Messias hinweist, der uns aufruft, ihm einen Weg (durch die Wüste) zu bereiten – ihm, der dann seinerseits vor seinem öffentlichen Wirken 40 Tage lang die Stille und die Gottesnähe der Wüste sucht.

Lassen wir uns in diesen adventlichen Tagen also von Johannes dem Täufer und vom seligen Charles de Foucauld in die Wüste führen, um dann froh und gestärkt das Weihnachtsfest feiern zu können!

Euer Pfarrer Udo Hesel

Auf Einladung von General François-Henry Laperrine, Befehlshaber des französischen Kamelreiter-Korps, übersiedelte Foucauld am 13. Januar 1914 nach Tamanrasset, um als Vermittler zwischen den dort lebenden Tuareg und den Franzosen zu wirken. Einige Zeit später errichtete er etwa 70 km von Tamanrasset entfernt auf dem Plateau des Assekrem, eines Gipfels des Ahaggar-Gebirges, in 2700 m Höhe eine neue Einsiedelei.

Er lernte Tamascheq, die Sprache der Tuareg, erstellte ein 2.000 Seiten umfassendes Wörterbuch dieser Sprache und sammelte auf 800 Seiten die Gedichte und Fabeln dieses Volkes. Seine Forschungen zur Literatur und Sprache der Kel Ahaggar zählen noch heute zu den wertvollsten Arbeiten aus der Frühzeit der wissenschaftlichen Afrikanistik. Eine tiefe Freundschaft verband ihn mit Moussa ag Amastan, dem Amenokal (König) der Tuareg, ebenso half er bei der Schlichtung von Streitigkeiten. Mission betrieb Foucauld nicht, sondern widmete sich in seiner kargen Freizeit der eigenen spirituellen Entwicklung.

Am 1. Dezember 1916, während des Ersten Weltkriegs, der auch die Sahara nicht verschonte, wurde seine von ihm in Tamanrasset errichtete Klause von plündernden Tuareg und aufständischen Senussi besetzt. Foucauld sollte verschleppt werden, um zu verhindern, dass er militärisch wertvolle Information an die Armee leitete. Als in einiger Entfernung Reiter auftauchen, die für Méharisten (arabische Söldner in französischen Diensten) gehalten wurden, geriet einer der Bewacher in Panik und erschoss den Gefangenen. Seine Hütte wie auch Foucauld selbst wurden geplündert. Anfangs war Foucaulds nackter Leichnam in einem Graben neben seiner Hütte verscharrt, am 26. April 1929 überführte man seine sterblichen Überreste zu einem für ihn errichteten Grabmal in der Oase El Golea.

Während Foucaulds Zeit bei den Trappisten in Syrien tauchte in seinen Briefen erstmals der Gedanke einer neuen Gemeinschaft auf. In Beni Abbes baute er diesen Gedanken aus und brachte ihn bei den Tuareg zu Klarheit. In einer neuen geistlichen Familie, die in kleinen Gruppen mitten unter den Menschen leben sollte, sah er die Verwirklichung seines Lebensideals, Jesus Christus nachzufolgen. Dieses Konzept eines Mönchsordens, dessen Mitglieder mitten in der Welt lebten, stellte das damalige Ordensideal der katholischen Kirche völlig in Frage. Tief erfüllte Foucauld der Wunsch nach wenigstens einem Gefährten, der sein Werk fortsetzen könnte, zu seinen Lebzeiten aber blieb er allein. Charles de Foucauld hatte beim Heiligen Stuhl um die Genehmigung seines Ideals einer Gemeinschaft nachgesucht, erhielt aber niemals Antwort. Mehrere Vorsprachen bei französischen Bischöfen blieben ebenso erfolglos.

Erst 17 Jahre nach seinem Tod, im Jahre 1933, entstand in Algerien die erste Gemeinschaft nach seinem Vorbild. Maßgeblich beteiligt war der Priester René Voillaume. Nachdem er in Tunis zwei Jahre lang Arabisch gelernt hatte, zog er mit vier jungen Priestern in die Oase El Abiodh Sidi Cheikh in der Sahara und richtete dort 1933 die erste Fraternität in Anlehnung an die Regeln ein, die Foucauld bereits in den Grundzügen ausgearbeitet und vorgelebt hatte.

1939 gründete die Französin Magdeleine Hutin (besser bekannt als „Kleine Schwester Magdeleine von Jesus“) mit einer Gefährtin in der Sahara die Kleinen Schwestern Jesu. Mit weiteren jungen Frauen, die sich ihr anschlossen, führte sie ein Leben unter den Nomaden und in der Folge auch unter den Fabrikarbeiterinnen in Frankreich.

Heute sind die Fraternitäten der Kleinen Schwestern überall auf der Welt verbreitet. 1952 wurde in Frankreich das Säkularinstitut Fraternität Jesus Caritas für Frauen gegründet.

Die 1955 aus acht Instituten des geweihten Lebens entstandene „Geistliche Familie“ versteht sich als eine Gemeinschaft, die sich auf Charles de Foucauld beruft und deren Mitglieder ihr Leben innerhalb dieser Gemeinschaft nach seinen geistlichen Vorgaben und deren Inspiration gestalten wollen.

Sa., 03.12.

Hl. Franz Xaver, Glaubensbote in Indien und Ostasien

Vorabend vom 2. Adventssonntag

16:00 !!

Rorateamt zum Kolping-Gedenktag mit Chorgesang

(„in Kolpings Fußstapfen treten – Spuren hinterlassen“):

Kolpingsfamilie Hohenfels f. +Mitglieder – (Kathi Graf f. +Eltern z.T. der Mutter / Renate Brüderlein f. +Ehemann Xaver z.N. / Ludwig Holzner f. +Bruder Adolf und +Enkel Andreas / Fam. Xaver Pirzer f. bds. +Eltern u. Verwandte / Werner Zewe f. +Bruder Erwin Grimm z.T. / Therese Schreiner f. +Eltern zum 40. Todestag des Vaters / Hans Götzer f. +Eltern / Christa Braller f. +Bruder Franz z.T.) – **Mitgestaltung: Kolpingchor und Kolpingsfamilie vor und nach dem Gottesdienst: Kolping-Aktion „Mein Schuh tut gut!“**



So., 04.12.

2. Adventssonntag (Hl. Barbara, Märtyrin in Nikomedien –

Hl. Johannes von Damaskus, Kirchenlehrer – Sel. Adolph Kolping, Priester, „Gesellenvater“)

Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.

9:30

Rorateamt als Pfarrgottesdienst- (Barbara Laßleben f. +Ehemann Albert / Fam. Nießl f. +Onkel Dieter / Sofie Sczapanik f. +Sohn Detlef z.T. / Michael Koller f. +Eltern u. +Verwandtschaft / Barbara Laßleben f. +Ehemann und f. +Sohn Franz z.N. / Fam. Göschl f. +Onkel u. Tanten / Marianne Weigert f. +Adolf und Kreszenz Birgmeier / Barbara Stadlmeier f. +Schwester Anna Schneck)

vor und nach dem Gottesdienst: Kolping-Aktion „Mein Schuh tut gut!“



Mo., 05.12.

Montag der 2. Adventswoche – Hl. Anno, Bischof von Köln, Reichskanzler

17:00

Nikolauskehr in Hohenfels und in den Ortsteilen

Di., 06.12.

Hl. Nikolaus, Bischof von Myra

15:30

Kinder- und Schülermesse: Anna Hummel f. +Ehemann zum 90. Geburtstag – (Waltraud Ehrensberger f. +Vater u. +Schwiegereltern / Theres Dechant f. +Schwägerin Barbara z.N. / Berta Bayer f. +Cousins Albert und Franz Laßleben)

18:00

Frauentragen der Erstkommunionkinder (bei Familie Zeitler, Raitenbuch)



Mi., 07.12. Hl. Ambrosius, Bischof von Mailand, Kirchenlehrer
keine hl. Messe

**Do., 08.12. HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN
JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA**

*** Heute vor 70 Jahren trat die Bayerische Verfassung in Kraft! ***

19:00 Feierliches Rorateamt: Maria Schön f.
+Schwiegereltern – (Geschwister Huger
f. +Verwandschaft / Christine Grauvogl f.
+Angehörige u +Verwandte / Fam. Xaver
Wurm f. bds. +Angehörige / Franziska
Niebler f. +Tochter Ulrike, +Ehemann
Walter und f. +Eltern u. Schwiegereltern /
Albert Vogl f. +Ehefrau Theres / Georg
Eichenseer, Amberg f. +Mutter z.G.)



Fr., 09.12. Freitag der 2. Adventswoche – Hl. Johannes Didacus
Cuauhtlatocin (Juan Diego), Glaubenszeuge

8:30 Senioren- und Hausfrauenmesse: Familie Max Söllner f.
+Brigitte Weigert und deren Angehörige z.T. – (Renate Uri f.
+Eltern z.T. der Mutter / Petronella Pirzer f. +Ehemann Johann
und +Schwiegereltern)

16:30 Rosenkranz in der Gebetsmeinung des Papstes

Sa., 10.12. Samstag der 2. Adventswoche
Vorabend vom 3. Adventssonntag

16:00 – 16:45 Beichtgelegenheit

17:00 Rorateamt: Margareta Hammer f. +Schwiegereltern – (Fam.
Theres Dechant f. +Ehemann und Vater z.G. / Anna Möstl f.
+Ehemann und Vater Reinhold / Fam. Hans Großer f. +Ehefrau
u. Mutter Anna / Fam. Ulrich Geitner f. +Bernhard Spangler und
+Michael Zichaus / Familie Melanie Forster f. +Bruder Jürgen
Pirzer / von den Schulkameraden Jahrgang 1939 aus Kallmünz
f. +Anna Großer / Fam. Hans Großer f. +Bruder Karl)

So., 11.12. 3. Adventssonntag – („Gaudete“)

Freuet euch im Herrn, denn Er ist nahe!

9:30 Rorateamt als Pfarrgottesdienst – (Hans
Hammer f. +Vater Fritz z.T. / Beate Link f.
+Mutter Elfriede Söllner / Geschwister
Graf f. +Mutter Liselotte z.T. / Margareta
Buckley f. +Geschwister und +Neffen
Manfred, Ludwig und Josef / Anna Stiegler
f. +Ehemann und Vater / Erna Sippl f.
+Ehemann und Vater Georg / Josef Söllner f. bds. +Eltern und
+Angehörige / Fam. Rita Karl f. +Ehemann und Vater)



17:00 in Markstetten: Adventsandacht – *Gestaltung: Bläser der
Kolping-Jugendblaskapelle Hohenfels und Kolpingchor*

querten die beiden die Grenze zum damals für Christen verbotenen Marokko, Foucauld gab sich dabei als russischer „Rabbi Joseph Aleman“ aus, da Juden die Einreise gestattet war. Über Fès und Meknes kamen die beiden am 6. September in die Pilgerstadt Boujad, die nicht im Einflussbereich des Sultans lag, sondern vom Marabout eines Sufi-Ordens beherrscht wurde. Foucauld liefert ein detailliertes Bild von den sozialen Verhältnissen in den besuchten Städten. Er schildert, wie sie vom Marabout herzlich empfangen und in einem jüdischen Haus in der Stadt untergebracht wurden. Nach ihrer Weiterreise gelangten sie über Beni-Mellal nach Süden in unsichere, von kleinen Berber-Stämmen kontrollierte Gebiete in den Hohen Atlas. Allein mit Sextant und Kompass als technischer Ausrüstung ausgestattet, fertigten sie erstmals Kartenskizzen des Atlas-Gebirges an, das bis dahin nur ein weißer Fleck auf den Landkarten war.

Nach elfmonatiger Reise kehrte Foucauld im Mai 1884 nach Paris zurück und schrieb mit Unterstützung des berühmten Saharareisenden Henri Duveyrier über seine Erlebnisse das Werk „Forschungsreise durch Marokko“, das ihn berühmt machte. Die Französische Geographische Gesellschaft verlieh ihm 1885 für die Ergebnisse seiner Arbeit die Goldmedaille, die englische Presse war voll des Lobes über Foucaulds Leistungen. Als angesehener Forscher arbeitete er in den folgenden Jahren in Algier und Paris in Bibliotheken. Seine Familie, die ihn wegen seines früheren skandalösen Lebenswandels am 12. Juni 1882 gerichtlich hatte entmündigen lassen, machte diese Anordnung aber erst im Januar 1889 wieder rückgängig.

Bereits 1873, im Alter von 15 Jahren, hatte Foucauld nach eigenem Bekunden jeglichen Glauben an Gott und die Kirche verloren. Im Laufe seines bisherigen Lebens hatte er die beiden anderen monotheistischen Religionen Judentum und Islam genau studiert. In Nordafrika begegnete er oftmals tiefgläubigen Muslimen, die fünfmal am Tag auf die Erde niederknieten und beteten. Seitdem ließ ihn die Frage nach Gott nicht mehr los. In Paris ging er immer wieder in die Kirche von Saint-Augustin und wiederholte denselben Satz: „Mein Gott, wenn es dich gibt, dann lass mich Dich erkennen.“ Am 30. Oktober 1886 vollzog sich bei ihm ein weiterer radikaler Wandel, er wandte sich der Kirche endgültig wieder zu. An diesem Tag begegnete er Abbé Henri Huvelin, mit dem er bis an sein Lebensende befreundet blieb und legte vor diesem eine Generalbeichte über sein bisheriges Leben ab. Immer größeren Stellenwert nahm nun der Glaube in seinem Leben ein. Im Januar 1890 trat er in den Orden der Trappisten ein und bekam zur Einkleidung den Ordensnamen Marie-Albéric. Von der Abtei Notre-Dame des Neiges in Saint-Laurent-les-Bains ließ er sich im Juni desselben Jahres nach Syrien in die Abtei Notre-Dame du Sacré-Cœur entsenden und am 10. September 1896 nach Algerien in das dortige Kloster Staoueli.

Obwohl die Trappisten einer der asketischsten Orden der katholischen Kirche sind, beklagte sich Foucauld nach wenigen Monaten im Kloster Akbes beim Abt, das Leben im Kloster sei ihm nicht hart genug. Am 2. Februar 1897 verließ Charles de Foucauld das Kloster, um einer Berufung zu folgen, und lebte unter ärmlichsten Verhältnissen ein eremitisches Leben als Klosterknecht bei den Armen Klarissen in Nazaret und Jerusalem. Dort wurde ihm nahegelegt, die Priesterweihe anzustreben. So begab er sich wieder ins Kloster Akbes, um sich auf die Weihen vorzubereiten, und wurde am 9. Juni 1901 im Alter von 43 Jahren in Frankreich zum Priester geweiht.

Daraufhin ging er nach Beni Abbes in der algerischen Provinz Bechar, wo es kaum Priester gab. Hier errichtete er eine Einsiedelei, betreute seelsorglich die dort stationierten französischen Soldaten und pflegte Kontakt zur einheimischen Bevölkerung.

1. Dezember: 100. Todestag von Charles de Foucauld (Seliger Fr. Charles de Jésus)



Am 1. Dezember 1916 starb **Charles de Foucauld**, eine außergewöhnliche Gestalt unseres Glaubens, dessen **100. Todestag** uns Anlass sein soll, in diesen adventlichen Tagen sein Leben zu betrachten:

Am 15. September 1858 wurde er – als Charles Eugène Vicomte de Foucauld – in Straßburg als ältestes von zwei Kindern des Grafen de Foucauld, damals eine der reichsten Familien Frankreichs geboren. 1863 scheiterte die Ehe seiner Eltern, 1864 starb der Vater an Tuberkulose und im selben Jahr kurz darauf die Mutter im Wochenbett.

Foucauld kam daraufhin gemeinsam mit seiner Schwester Marie in die Obhut seines Großvaters mütterlicherseits nach Weißenburg im nördlichen Elsass. Während des Deutsch-Französischen Krieges floh die Familie 1870 vor den Deutschen über die Schweiz nach Nancy, wo Foucauld das Gymnasium besuchte. 1874 wechselte er an das Jesuitengymnasium in Paris; von diesem 1875 wegen Faulheit und asozialem Benehmen relegiert, legte er 1876 an einer staatlichen Schule das Abitur ab. Im selben Jahr trat er in die Militärschule Saint-Cyr ein, die er 1878 als Unterleutnant verließ. Während der zweijährigen Offiziersausbildung in Saint-Cyr erhielt er 45 Strafen wegen Ungehorsams, Faulheit und Nachlässigkeit. Das Examen bestand er mit Mühe als einer der letzten.

Nach der Militärschule begann er 1878 beim 4. Husarenregiment in Saumur seinen Dienst. 1879 nach Pont-à-Mousson versetzt, folgte im Dezember 1880 die Verlegung nach Algerien, wo er am 20. März 1881 wegen anstößigen Benehmens und Ungehorsams unehrenhaft aus der Armee entlassen wurde.

Bereits während der Schulzeit führte Charles de Foucauld einen ausschweifenden Lebenswandel, der zu Skandalen Anlass gab. Nachdem 1878 sein Großvater De Morlet gestorben war, erbte Foucauld 840.000 Goldfranken, die er in wenigen Jahren bei Prostituierten und mit nahezu täglichen Trink- und Essorgien mit Freunden vergeudete. Seine Favoritin Mimi, die er sogar in die Kaserne eingeschmuggelt haben soll, begleitete ihn auch nach Algerien, wo diese Beziehung schließlich seine Entlassung als Offizier nach sich zog. Nach dreimonatiger Algerienrundreise mit Mimi las Foucauld in der Zeitung von einem Aufstand, woraufhin er seine Geliebte verließ und in Paris die Zustimmung für seine dienstliche Reaktivierung durchsetzte. Im Gegensatz zu seinem bisherigen Verhalten erwies er sich nun als tapferer Soldat und erwarb sich erstmals Achtung.

Seine Soldatenzeit in Algerien brachte ihn mit der arabischen Welt und dem Islam in Berührung und weckte seinen Entschluss, Marokko, Algerien und Tunesien zu erforschen. Als sein Ersuchen um Studienurlaub abgelehnt wurde, verließ er am 28. Januar 1882 auf eigenen Wunsch die Armee und begann Hebräisch zu lernen.

Zusammen mit dem Rabbiner Mardoכי Abi Serur, der eine ähnlich bewegte Vergangenheit wie Foucauld hinter sich hatte, begann er nun Marokko zu erforschen. Am 25. Juni 1883 über-

- Mo., 12.12. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Guadalupe
16:00 **Frauentragen der Erstkommunionkinder**
(bei Familie Pirzer, Asamstraße)
18:00 in Raitenbuch: **Rorateamt im Kerzenlicht:** Familie Johann Dechant f. +Enkel Andreas – (Christine Zeitler f. +Bruder Josef zum 75. Geburtstag / Gottfried Kreupl f. +Mutter z.T. / Günter Hammer f. +Vater Georg)
- Di., 13.12. Hl. Odilia, Äbtissin, Gründerin von Odilienberg und Niedermünster im Elsass – Hl. Luzia, Jungfrau, Märtyrin in Syrakus
15:30 **Kinder- und Schülermesse:** Annika und Annalena f. +Vater Jürgen Pirzer – (Franziska Niebler f. +Cousine Anna Wunderle u. f. +Cousin Alfons Meier / Franziska Niebler f. +Martha Mühlbauer und +Fanny Schmitz / Evi Witka f. +Hans Feuerer)
- Mi., 14.12. Hl. Johannes vom Kreuz, Ordenspriester, Kirchenlehrer
19:00 **Rorateamt im Kerzenlicht:** Brigitte Stadlmeier f. +Vater Josef Münchsmeier – (Elisabeth Rodestock f. +Vater z.T. / Anna Söllner f. +Schwiegersohn und +Cousin Herbert / Albert Vogl f. +Eltern Anna und Josef / Hildegard Schuhmacher f. +Eltern z.T. der Mutter und f. +Verwandte)
- Do., 15.12. Donnerstag der 3. Adventswoche – *keine hl. Messe*
- Fr., 16.12. Freitag der 3. Adventswoche
8:30 **Senioren- und Hausfrauenmesse:** Sofie Söllner f. +Brüder Xaver und Hans – (Berta Bayer f. +Cousins Karl und Anton Dechant / Petronella Pirzer f. +Bruder Lothar und f. +Eltern)
19:00 **Bußgottesdienst zur Adventszeit** mit ausgeteilten Bildtexten – *anschließend Beichtgelegenheit*
- Sa., 17.12. Samstag der 3. Adventswoche
*** Heute ist der 80. Geburtstag von Papst Franziskus! ***
O Sapientia – O Weisheit
7:00 **Rorateamt im Kerzenlicht:** Familie Brigitte Bogner f. +Vater z.G. – (Pfr. Udo Klösel f. +Vater und +Großeltern)
im Anschluss daran sind alle Gottesdienstbesucher zum gemeinsamen Frühstück ins Pfarrheim eingeladen!
Vorabend vom 4. Adventssonntag
16:00 – 16:45 Beichtgelegenheit
16:30 MMC-Rosenkranz
17:00 **Pfarrgottesdienst mit Chorgesang** – (Familie Christine Kreupl f. +Mutter Maria Scheuerer z.G. und f. +Vater Josef Scheuerer z.T. / von den Töchtern f. +Mutter Therese Klippel / Erika Fuchs f. +Eltern Wallner / Familie Dirnberger f. +Rosa Schulze / Therese Dechant f. +Ehemann u. Vater / Alois Seitz f. +Eltern Rosa und Alois Seitz / Annemarie Wagner f. +Nichte Bettina) – (Gesangliche Gestaltung: Frauenbund-Singkreis)

So., 18.12. 4. Adventssonntag

O Adonai – O Herr

*Jesus wird geboren werden von Maria,
die verlobt ist mit Josef*

8:45 – 9:15 *Beichtgelegenheit zum Weihnachtsfest*
9:30 *Rorateam: Harald Laßleben f. +Vater z.T.*

(Bernadette Söllner f. +Dr. Josef Schießl z.
10. Todestag / Anton Söllner f. +Ehefrau
Elfriede / Cilly Storch f. +Ehemann Peter, f.
+Eltern und +Schwiegereltern / Kreszenz
Fruth f. +Mutter z.T. / Monika Heider f. +Ehe-
mann Reinhard z.T. / Fam. Karl Ehrensberger f. bds. +Verwandt-
schaft / Christian Braller f. +Bruder Michael z.G.)



Mo., 19.12. Montag der 4. Adventswoche

O Radix Jesse – O Wurzel Jesse

18:00 *in Großbissendorf: Rorateam im Kerzenlicht:* Klara, Christina
und Christoph Hahn f. +Klara Metz z.T. – (Fam. Christine Leikam
f. +Angehörige / Fam. Gertraud Zollbrecht f. +Ehemann und Vater /
Fam. Götz f. +Eltern / Fam. Götz f. +Tante Theres / Fam. Heinrich
Koller f. +Eltern und Schwiegereltern / Josef Binner f. +Mutter z.T.)

Di., 20.12. Dienstag der 4. Adventswoche – *keine hl. Messe*

O Clavis Davids – O Schlüssel Davids

Mi., 21.12. Mittwoch der 4. Adventswoche – *keine hl. Messe*

O Oriens – O Aufgang

Do., 22.12. Donnerstag der 4. Adventswoche

O Rex Gentium – O König aller Völker

8:15 **Adventlicher Wortgottesdienst** für alle Schülerinnen und Schüler der
Grundschule Hohenfels mit Opfergang (**Adventopfer-Kästchen**)

19:00 *Rorateam im Kerzenlicht:* von den Neffen und Nichten f.
+Onkel Richard Herrmann – (Monika Söllner f. +Ehemann und
Vater zum 20. Todestag / Fanny Eichenseer f. +Herta Koller z.T. /
Albert Vogl f. +Schwiegereltern Maria und Anton Pirzer / Liane
Switalla f. +Eltern z.T. des Vaters)

Fr., 23.12. Freitag der 4. Adventswoche – Hl. Johannes von Krakau, Priester

O Immanuel – O Gott mit uns

• *Heute findet keine heilige Messe und kein Rosenkranz statt!!*

- ✗ Wie in den vergangenen Jahren, so wollen wir auch heuer wieder ein „richtiges“ **Rorateam (als morgendlicher Gottesdienst bei Kerzenschein)** feiern, und zwar am **Samstag, 17.12.**, um 7.00 Uhr. Anschließend dann wollen wir wieder zum **gemeinsamen Frühstück** im Pfarrheim zusammenkommen. Ganz herzlich darf ich hierzu alle Pfarrangehörigen wieder einladen! Ganz besonders wollen wir bei diesem morgendlichen Rorate auch an **Papst Franziskus** denken, der an diesem Tag seinen **80. Geburtstag** begehen kann!
- ✗ Herzliche Einladung ergeht auch zum **Gottesdienst am Vorabend des 4. Adventssonntag, Samstag, 17.12., 17.00 Uhr;** er wird von unserem **Frauenbund-Singkreis** mitgestaltet. Im Gebet wollen wir dabei – wie bereits im morgendlichen Rorate – besonders auch an **Papst Franziskus** denken, der an diesem Tag seinen **80. Geburtstag** feiern kann!
- ✗ Am **Montag, 19.12., 18.00 Uhr** wird dann in **Großbissendorf** das **adventliche Rorate im Kerzenlicht** gefeiert. Anschließend gibt es auch dort wieder Plätzchen, Glühwein und Tee vor der Kirche.
- ✗ Am **Dienstag, 20.12.** bringt der Pfarrer **ab 9.30 Uhr** den alten und kranken Pfarrangehörigen die **Krankenkommunion zum Weihnachtsfest**. Wer sie wünscht und noch nicht gemeldet ist, möge sich bitte im Pfarrbüro melden (Tel. 276).
- ✗ Die **Schülerinnen und Schüler unserer Grundschule** geben ihr **Adventopferkästchen** beim **Adventsgottesdienst vor den Weihnachtsferien** ab! Dieser ist bereits am **Donnerstag, 22.12., 8.15 Uhr**, also **am Tag vor dem letzten Schultag vor den Weihnachtsferien!** Die **Hohenfelder Schülerinnen und Schüler**, die **auswärts** die Schule besuchen, sind gebeten, ihre **Adventopferkästchen** bei der Kollekte an einem der Weihnachtstage ins Opferkörnchen zu legen!



Schuhaktion

zugunsten der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung



- Die **Nikolaus-Einkehr in Hohenfels und in den verschiedenen Ortsteilen** findet am **Vorabend des Nikolaustages**, also am Montag, 05.12. statt. **Anmeldungen** hierzu sollten **bis Freitag, 02.12.**, im Kindergarten bei Frau Elisabeth Lutter oder auch im Pfarrbüro (Tel. 276) eingegangen sein.



- Besonders herzlich einladen darf ich am Donnerstag, 08.12., 19.00 Uhr zum **Festgottesdienst** in unserer Pfarrkirche am **Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria** (auch „**Mariä Empfängnis**“ oder „**Hochfest der Erwählung Mariens**“ genannt).



- Am Freitag, 09.12., findet die **Adventsfeier unserer Ministrantinnen und Ministranten** statt – und zwar wieder als **Kegelabend im Rot-Kreuz-Heim!** **Beginn** ist um **18.00 Uhr!**

Auch die Ministrantinnen und Ministranten aus Großbissendorf und Raitenbuch sind zum **adventlichen Kegelabend mit Bescherung** natürlich ganz herzlich eingeladen!

An diesem Abend wird außerdem die **Sternsingeraktion 2017** geplant!

- Die **adventliche Feier unseres Frauenbundes** findet am Samstag, 10.12. um 18.00 Uhr im Pfarrheim statt. Auch hierzu ergeht wieder ganz herzliche Einladung an alle unsere Frauenbundfrauen!

- Am **dritten Adventssonntag (11.12., 17.00 Uhr)** wird bei der Dorfkapelle in **Markstetten** auch wieder die schon traditionelle **Adventsandacht** gefeiert; sie wird wieder vom Kolpingchor und einer Bläsergruppe der Kolping-Jugendblaskapelle mitgestaltet. Danach lädt die Dorfgemeinschaft zum gemütlichen Beisammensein auf dem Dorfplatz ein. Es werden wieder Knacker vom Grill, Plätzchen, Stollen sowie Glühwein und Tee angeboten. Die gesamte Bevölkerung ist hierzu eingeladen.

- Am Montag, 12.12. wird um 18.00 Uhr in **Raitenbuch** das **adventliche Rorate im Kerzenlicht** gefeiert. Anschließend gibt es wieder Plätzchen, Glühwein und Tee in der Laube am Dorfplatz.

- Einladen darf ich am Freitag, 16.12., 19.00 Uhr zum **adventlichen Bußgottesdienst**, sowie zu den verschiedenen **Beichtgelegenheiten**, die vor dem Weihnachtsfest wieder angeboten werden: **Am dritten Adventswochenende (Samstag, 10.12., 16.00-16.45 Uhr), im Anschluss an den Bußgottesdienst (Freitag, 16.12., ab ca. 19.45 Uhr) und am vierten Adventswochenende (Samstag, 17.12., 16.00-16.45 Uhr und Sonntag, 18.12., 8.45-9.15 Uhr).**



Adventssegen

Gott, der Vater, lege Segen auf eure Lichter und eure Herzen, dass die Dunkelheit keine Macht über euch hat. Der Sohn, Jesus Christus, gehe mit euch und ermutige euch, dass ihr Hoffnung habt und Hoffnung gebt auf euren Wegen. Der Heilige Geist lege sein Feuer und seine Liebe in eure Herzen, dass ihr brennen könnt und bereit seid, in heiliger Nacht das Licht des Lebens zu empfangen.



Wir gratulieren zum 65. Geburtstag Herrn Johann Eichen-seer (Raitenbuch) und Frau Johanna Feuerer (Großbissendorf). Das 75. Lebensjahr vollendet Herr Anton Hammer (Turmgasse). Den 85. Geburtstag kann Frau Gerda Freimann (Auf der Breiten) begehen. Das 87. Lebensjahr darf Herr Georg Stadlmeier (Sterzenbach) vollenden. Den 88. Geburtstag darf Frau Barbara Laßleben (Turmgasse) begehen. Und das 89. Lebensjahr vollendet Frau Hildegard Graf (Seniorenheim Beratzhausen). Wir wünschen unseren Jubilaren alles Gute, viel Glück und Gesundheit sowie Gottes reichsten Segen für die kommenden Lebensjahre.



Darüber hinaus denken wir in diesen adventlichen Tagen auch ganz besonders an unseren **Heiligen Vater Papst Franziskus**, der am **17. Dezember** seinen **80. Geburtstag** feiern kann! Wir wollen unserem Heiligen Vater im Gebet nahe sein, und wünschen ihm alles Gute, viel Kraft und Gesundheit in seinem hohen Amt, vor allem die Fülle des Heiligen Geistes und Gottes reichsten Segen – auf viele Jahre, ad multos annos!



Gebetsmeinung von Papst Franziskus für den Monat Dezember 2016



- Keine Kindersoldaten mehr. Weihnachten überwinde diesen Skandal.
- Für Europa: Die Schönheit, die Wahrheit, der Segen des Evangeliums gebe dem Kontinent Freude und Hoffnung.



Aktuelles aus unserer Pfarrgemeinde

- × Am **ersten Adventswochenende** werden nach den Gottesdiensten noch einmal die **Impuls-Adventskalender** („**Mit Herz und Hand**“) und die dazu passenden **Malbücher** zum Kauf angeboten (Preis pro Kalender 3,00 € und pro Malbuch 3,95 €). Er ist aber auch im Pfarrbüro oder in der Schule am Kiosk bei Frau Boßle erhältlich.
- × Herzlich einladen möchte ich gerade die **Familien mit Kindern** zur **Vorabendmesse zum 1. Advent**, Samstag, 26.11., 17.00 Uhr; sie wird durch die Kindergartenkinder und durchs Kindergarten team mitgestaltet!
- × In den **Gottesdiensten am ersten Adventswochenende** werden die **Adventskränze gesegnet**. Sie können hierzu natürlich gerne **in die Kirche mitgebracht** werden!
- × Zu **Beginn des Advents**, am Vorabend des ersten Adventssonntags (Samstag, 26.11., 18.30 Uhr) feiern wir heuer wiederum **in der Kapelle in Stetten** eine **Adventsandacht**. Dabei werden wieder die **Adventskränze gesegnet**; ich bitte, diese **auch mitzubringen**!
- × Und am **ersten Advent** (Sonntag, 27.11.) um **17.30 Uhr** lädt dann auch die Dorfgemeinschaft **Hitzendorf** wieder zur **adventlichen Andacht** in die Dorfkapelle ein. In dieser Andacht werden heuer auch die **Adventskränze gesegnet** – diese also bitte hierzu **mitbringen**! Anschließend gibt es wieder Knacker und Plätzchen, Glühwein und Tee.
- × Zu **Beginn der Adventszeit** sind wir am **Montag, 28.11. um 19.00 Uhr** wieder eingeladen, daheim in unseren **Familien**, oder auch mit **Nachbarn, Freunden und Bekannten** den **adventlichen Hausgottesdienst „Aufblühen“** zu beten. Die Glocken unserer Pfarrkirche (und auch der Filiationen) werden uns daran erinnern. Texte für den Hausgottesdienst liegen in der Pfarrkirche auf. Zudem befindet sich in diesen Heftchen auch ein **Hausgottesdienst für den Heiligen Abend** im Kreise der Familie, den ich Ihnen ebenfalls ans Herz legen darf!
Wer es nicht am Montag, 28.11. schafft, oder wenn ein anderer Tag günstiger ist, so kann der Hausgottesdienst natürlich auch an einem anderen Tag (bereits am Sonntag, oder dann am Dienstag oder Mittwoch) gehalten werden!



- × Bei der **ersten Schülermesse im Advent** am Dienstag, 29.11. wird die Figur der Gottesmutter „**Maria in der Hoffnung**“ ausgesendet. Die Erstkommunionkinder (mit ihren Müttern) versammeln sich dann in den Tagen des Advents zum **traditionellen Brauch der Herbergssuche** bzw. des **Frauentragens!**



- × Zu den **Rorateämtern im Kerzenlicht** ergeht wieder ganz herzliche Einladung. Kerzen mit Wachstropfschutz werden hierzu vor Gottesdienstbeginn wieder im Glockenhaus der Pfarrkirche ausgegeben. Die beiden Seiteneingänge bleiben daher geschlossen. Bitte beachten Sie, dass das Rorateamt in der dritten Adventswoche bereits wieder am Mittwoch stattfindet, nämlich am **14. Dezember!**
- × Nach dem abendlichen Rorateamt am Donnerstag, 01.12. findet eine kurze **Andacht vor dem ausgesetzten Allerheiligsten** statt (vorgezogen vom Herz-Jesu-Freitag).
- × Ganz herzlich möchte ich auf die **Feier des Kolping-Gedenktages am Samstag, 3. Dezember, 16.00 Uhr** hinweisen, sowie auf die **Schuh-sammelaktion unserer Kolpingsfamilie**, die im Rahmen des **Kolping-Gedenktages** stattfindet:



Das **Kolpingwerk Deutschland** führt – erstmals in diesem Jahr – unter dem Motto „**Mein Schuh tut gut**“ eine **bundesweite Schuh-Sammelaktion** zugunsten des Aufbaus des Stiftungskapitals der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung durch. Die **Kolpingsfamilie Hohenfels** beteiligt sich an dieser Sammelaktion, die am **ersten Dezemberwochenende** (= zweites Adventswochenende) anlässlich des Kolping-Gedenktages stattfindet. Die gebrauchten (aber noch brauchbaren!) Schuhe können am **03./04. Dezember** jeweils vor und nach den Gottesdiensten im **Pfarrheim abgegeben** werden!

Der **Gottesdienst zum Kolping-Gedenktag** wird vom Kolpingchor mitgestaltet und steht – passend zur Schuhsammelaktion – unter dem **Motto: „in Kolpings Fußstapfen treten – Spuren hinterlassen“**. Bitte beachten Sie, dass dieser **Gottesdienst** bereits um **16.00 Uhr** beginnt! Im Anschluss verkauft die Kolpingsfamilie vor dem Kriegerdenkmal **Glühwein und Kinderpunsch**. Hierzu ist die gesamte Bevölkerung recht herzlich eingeladen!